



Micro Cube  
**ROLAND** RX & Bass RX

Die Produkt-Designer von Roland frönten wieder dem kreativen Würfelspiel. Eine Vier scheint jeder der beiden neuen Stereo-Würfel in Form von kleinen Vierzoll-Lautsprecher anzuzeigen. Und mit dem Micro Cube Bass RX bekommen nun auch Bassisten einen Modeling-Combo, der mit Batterien arbeiten kann.

Klar, der andere neue Micro Cube RX ist für E-Gitarre gedacht. Aufbauend auf dem Micro Cube von 2004 (Test in Ausgabe 7/2004) schälen sich im Gegensatz zu jenem netten Winzling die beiden Testobjekte als richtig erwachsen und groß wirkende mobile Amps aus ihren Kartons. Ein Dankeschön an Roland: Auch hier wird bei der Verpackung auf Styropor verzichtet, stattdessen stecken die Cubes jeweils in geformter Altpappe à la Eierkarton.

**konstruktion**

Überhaupt nicht eierig gelang dagegen der Aufbau. Wie von den bislang erschienenen Roland Cubes gewohnt, können auch den beiden Testkandidaten Stöße und andere Rempler so schnell nichts anhaben. Die Ecken und Kanten werden von durchgehenden Schutzleisten, die Lautsprecher von einem stabilen Alulochgitter geschützt, und die Regler ducken sich in eine Vertiefung. Die Vierzoll-Lautsprecher sind pro Cube jeweils unterschiedliche Eigenkonstruktionen von Roland. Ziel war

es, aus sechs doch recht kleinen, also Platz und Gewicht sparenden Batterien vom Typ AA und zwei Endstufen à 2,5 Watt richtig Power und Druck herauszuholen, und das 13 Betriebsstunden lang. Die vier Custom-Speakerchen stellen zusammen eine beachtliche Membranfläche auf die Beine; die Membranen des Micro Cube Bass RX sind Metall-bedampft. Beim E-Gitarren-Cube befinden sich zwischen den Lautsprechern Reflex-Öffnungen. Durch den mitgelieferten Tragegriff werden die beiden Micro Cubes zu portablen Henkelmännern, sie lassen sich auch per Gitarren- bzw. Bassgurt umhängen, falls sie einem dazu dann nicht doch zu groß und schwer erscheinen. Für die stationäre Arbeit gehört ein internationales 9-V-DC-Netzgerät (primär 110 – 240 V AC, 50 – 60 Hz) zum Lieferumfang. Der Aufbau beider Versionen ist bis auf die Beschriftung und die Lautsprecher gleich, die inneren Werte sind jedoch unterschiedlich. Amps und Effekte beider Micro Cubes beruhen auf der hauseigenen COSM-Modeling-Technologie, dazu gleich mehr in den jeweiligen Praxisbereichen. Sowohl die

Gitarren- als auch die Bass-Version ist mit sechs Verstärkermodellen und einem Preset für Mikrofon ausgestattet, der E-Gitarren-Cube verfügt noch über eine Akustik-Gitarren-Simulation sowie einen Boost-Schalter, der Bass RX über ein Modell mit Octaver sowie einen schaltbaren Kompressor. Neben einem Dreiband-EQ, Gain- und Volume-Potis gibt's je einen Regler für Modulations- und Delay/Reverb-Effekte. Ein für die Cube-Reihe neues Feature stellt der Rhythm-Guide mit separatem Lautstärkeregler und Tap-Tempo-Taste dar. Dieser kleine Drumcomputer hält zehn Rhythmen in drei Varianten plus Metronom bereit. Start/Stop und Tap-Tempo lassen sich mit einem optionalen Doppelfußtaster auch fernsteuern. Neben dem Kopfhörer-/Recording-Out finden wir noch zwei Anschlüsse (einmal mono, einmal stereo) für den Anschluss von CD/mp3-Playern usw. Ein in zwei Modi arbeitendes Stimmgerät ist ebenfalls eingebaut, und eine Zugentlastungs-Schelle hält das Netzgerätkabel in Position. Diese beiden Klang-Würfel sind also wirklich großzügig ausgestattet, vor

Thomas Jeschonnek

allein wenn man bedenkt, dass sie sich auch mit ein paar kleinen Batterien betreiben lassen.

## micro cube rx

Wie beim winzigen 2004er Roland Micro Cube sind auch beim Testkandidaten die Clean-Sounds echte Highlights. JC Clean steht logischerweise für den Roland JC-120 Jazz-Chorus, der knackig brillante Ton mit den Piano-ähnlichen Bässen kommt vom Modell Black Panel, welches einem Fender Twin Reverb nachempfunden wurde. Auch Brit Combo – ein Vox AC30 stand hier Pate – bietet typische gute Clean-Sounds, kann aber auch prima zum Zeren gebracht werden. Bis auf R-Fier (Mesa/Boogie Dual Rectifier) fällt bei verzerrten Sound bei Zimmerlautstärke auf, dass die Höhen oft etwas unterbelichtet wirken, selbst mit Strat und Tele. Der Micro Cube RX möchte schon etwas weiter aufgedreht werden, dann entfalten auch im verzerrten Bereich die Höhen ansprechende Qualitäten. Trotzdem, dem Marshall-Modell Classic Stack fehlen Höhenreserven. Wer mit Humbuckern einen Ton mit präsenten Höhen sucht, würde gewiss gern den Treble-Regler weiter als möglich aufdrehen. Ansonsten bringt der Amp tolle Sounds, um die man allerdings nicht kämpfen muss. Egal wie man die Regler einstellt, unangenehme Sounds mit grätzigen schrillen Höhen wird man nie hören, trotzdem ist der Micro Cube RX alles andere als ein pauschalierender Schönfärber. Das marshallige Classic Stack, das Metal-Preset und der böse R-Fier rocken mächtig ab, und bereits bei Volume auf 11 Uhr musste ich erst mal verduzt in die technischen Daten schauen: Tatsäch-

## ÜBERSICHT

<b>Fabrikat</b>	Roland	Roland
<b>Modell</b>	Micro Cube RX	Micro Cube Bass RX
<b>Herkunftsland</b>	China, Designed in Japan	China, Designed in Japan
<b>Typ</b>	Digitaler Modeling-Combo-Verstärker mit Effekten für E-Gitarre	Digitaler Modeling-Combo-Verstärker mit Effekten für E-Bass
<b>Endstufenleistung</b>	2 x 2,5 Watt	2 x 2,5 Watt
<b>Lautsprecher</b>	4 x 4"	4 x 4"
<b>Bauweise</b>	geschlossen, Reflex	geschlossen, Reflex
<b>Anschlüsse</b>	Gitarre, Netzteil, Doppel-Fußtaster (FS-6), Kopfhörer/Recording-Out, Aux-In Stereo 3,5 mm Klinke, Aux-In Mono 6,3 mm Klinke	Bass, Netzteil, Doppel-Fußtaster (FS-6), Kopfhörer/Recording-Out, Aux-In Stereo 3,5 mm Klinke, Aux-In Mono 6,3 mm Klinke
<b>Amp-Modells</b>	Acoustic Sim, JC Clean, Black Panel, Brit Combo, Classic Stack, Metal, R-Fier, Mic(rophone)	Octave Bass, Super Flat, Flip Top, B Man, Bass 360, Session, Concert 810, Mic(rophone)
<b>Effekte</b>	Stereo-Chorus, Flanger, Phaser, Tremolo, Delay, Stereo-Reverb	Stereo-Chorus, Flanger, Phaser, Touch-Wah, Delay, Stereo-Reverb
<b>Regler</b>	Bass, Middle, Treble, EFX, Delay/Reverb, Rhythm Volume, Gain, Volume	Bass, Middle, Treble, EFX, Delay/Reverb, Rhythm Volume, Gain, Volume
<b>Besonderheit</b>	Stereo, Schaltbare Boost/Drive-Funktion, Rhythm Guide, integriertes Stimmgerät, arbeitet auch mit Batterien	Stereo, schaltbarer Kompressor, Rhythm Guide, integriertes Stimmgerät, arbeitet auch mit Batterien
<b>Maße</b>	300 x 300 x 210 BHT/mm	300 x 300 x 210 BHT/mm
<b>Gewicht</b>	6,4 kg	6,4 kg
<b>Vertrieb</b>	Roland Musikinstrumente, D-22809 Norderstedt, www.rolandmusik.de	Roland Musikinstrumente, D-22809 Norderstedt, www.rolandmusik.de
<b>Preis</b>	ca. € 229 inkl. Netzteil	ca. € 229 inkl. Netzteil

lich! Zwei mal 2,5 Watt drückt der Kleine in den Raum, das sind hier gefühlte 15 Transistorwatt, enorm! Power, Druck und Reserven reichen locker für Parties, Fußgängerzonen und andere Indoor- und Freiluft-Aktionen aus. Die Acoustic-Simulation bringt brauchbare A-Gitarren-Sounds mit einer E-Gitarre zustande, vorzugsweise mit dem Hals-Tonabnehmer. OK, am Attack erkennt man die wahre Herkunft des Sounds weiterhin.

Der gegenüber den älteren Micro Cubes hinzugekommene Boost-Schalter bringt bei allen Sounds mehr Druck und Mitten, und teils erheblich mehr Verzerrungen. Besonders bei Black Panel und Brit Combo bereichert dieser Booster die Klangpalette enorm. Da dieser Micro Cube, wie auch sein Bass-Geselle, mit zwei Endstufen und je zwei Lautsprechern arbeitet, konnte Roland den Chorus wie beim JC-120 stereo aufbauen,

## Warwick Strings – Enjoy The Difference

### Black Label

Warwick-Hausmarke aus US-Fertigung. Handgefertigt, aus Edelstahl (Stainless Steel), mit auslaufender Wicklung zum Ball End (Tapered Core). Sehr brillante, langlebige Bass-Saiten mit stärkerem Kern für einen runden und kraftvollen Ton. Erhältlich in verschiedenen Stärken sowie für 4-, 5- und 6-Saiter. Mit den Black Labels werden Warwick-Bässe ab Werk besaitet.



Piccolo*	020°, 040°, 060°, 080°
Extra Light	030°, 050°, 070°, 090°
Light**	035°, 055°, 075°, 095°
Medium Light**	040°, 060°, 080°, 100°
Medium**	045°, 065°, 085°, 105°
Low B	065°, 085°, 105°, 135°
Dark Lord***	085°, 105°, 135°, 175°
Medium Light, Low B**	040°, 060°, 080°, 100°, 130°
Medium, Low B**	045°, 065°, 085°, 105°, 135°
Medium Light, High C	020°, 040°, 060°, 080°, 100°
Medium, High C	025°, 045°, 065°, 085°, 105°
Medium Light	020°, 040°, 060°, 080°, 100°, 130°
Medium	025°, 045°, 065°, 085°, 105°, 135°

\* nur für Medium Scale (32") erhältlich  
\*\* auch speziell für Medium Scale (32") erhältlich  
\*\*\* auch für Extra Long Scale (35") erhältlich

### Red Strings

Computer designte, preiswerte Saiten aus Stainless Steel (Roundwound), die sich durch brillanten Sound und Langlebigkeit auszeichnen.



### Yellow Label

Vernickelte, handgefertigte Roundwound-Saiten mit auslaufender Wicklung zum Ball End (Tapered Core). Glatte Oberfläche und warmer, voller Ton.



Light	035°, 055°, 075°, 095°
Medium Light	040°, 060°, 080°, 100°
Medium	045°, 065°, 085°, 105°
Medium Light, Low B	040°, 060°, 080°, 100°, 130°
Medium, Low B	045°, 065°, 085°, 105°, 135°
Medium	025°, 045°, 065°, 085°, 105°, 135°

Light	035°, 055°, 075°, 095°
Medium Light	040°, 060°, 080°, 100°
Medium	045°, 065°, 085°, 105°
Medium Light, High C	025°, 045°, 065°, 085°, 105°
Medium Light, Low B	045°, 065°, 085°, 105°, 135°
Medium	025°, 045°, 065°, 085°, 105°, 135°

Medium Light	040°, 060°, 080°, 100°
Medium	045°, 065°, 085°, 105°
Medium Light, Low B	040°, 060°, 080°, 100°, 130°
Medium, Low B	045°, 065°, 085°, 105°, 135°
Medium Light	020°, 040°, 060°, 080°, 100°, 130°
Medium	025°, 045°, 065°, 085°, 105°, 135°

Alle Warwick Saiten sind generell auch einzeln erhältlich!

**W SHOP**  
VINTAGE PARTS  
SPARE PARTS  
MERCHANDISE  
<http://shop.warwick.de>

Headquarters: Warwick GmbH & Co. Music Equipment KG • Gewerbepark 46 • 08258 Markneukirchen / Germany  
Phone 0049 - (0)37422-555-0 • Fax 0049 - (0)37422-555-99 • E-Mail: info@warwick.de  
Branches: Dübendorf / Switzerland • Praha / Czech & Slovakia Republic • Warsaw / Poland • Manchester / Great Britain • Shanghai / P.R.China

Visit us on the World Wide Web!

© 2008 MM-Musik-Media-Verlag GmbH & Co. KG KÖLN

**Warwick®**

Roll.

nur hier halt nicht analog. Aktiviert man den Chorus, geben die beiden linken Lautsprecher das Originalsignal, und die beiden rechten ausschließlich das modulierte wieder.

Dieser „echte“ Chorus sorgt so für einen besonders räumlichen, breiten und flirrenden Effekt. Der dichte Hall ist übrigens auch Stereo, die anderen Effekte verständlicherweise nicht. Delay, Flanger, Phaser und Tremolo liefern gute Sounds, wobei Hall und Echo gleichzeitig nicht möglich ist. Neben einem treffsicher arbeitenden Stimmgerät holt der Micro Cube RX jedoch noch mehr aus sechs Mignon-Batterien

gegen einen lauten bzw. verstärkten Drummer nicht an, aber seinen Sinn und Zweck als vollwertiger Übungs-, Feten- und Outdoor-Bass-Verstärker erfüllt er spielend. Und treten bei höherer Lautstärke mal Verzerrungen auf, dann sind sie von recht harmonischer Natur und runden den Sound gut gewürzt ab. Wie beim Gitarren-RX-Cube kann der Dreiband-EQ korrigierend, aber auch kräftiger ins Geschehen eingreifen, und wurde sowohl auf sein Einsatzgebiet, als auch auf den Verstärker selbst gut abgestimmt. Das erste Amp-Modell kommt gleich mit einem Octaver-Effekt daher, dessen Tracking bei kräftigem Anschlagen der

Bedarf den gleichen breiten Chorus, den räumlichen Hall, sowie Delay und Flanger wie der Gitarren-Cube; statt Phaser und Tremolo spendierte Roland der Bass-Version einen in der Stärke regelbaren und richtig gut klingenden Touch-Wah-Effekt, der auf die Anschlagstärke reagiert. Und da das erstgenannte Amp-Modell ja bereits über einen Octaver verfügt, lässt sich demzufolge dieser auch zusammen mit Touch-Wah, Chorus und Hall benutzen. Alles gleichzeitig wohlgemerkt, und das Ergebnis klingt nicht nur für diesen Batterie-Würfel mit seiner bescheiden wirkenden Ausgangsleistung wirklich überzeugend. Das Stimmgerät arbeitet ebenfalls präzise, und eignet sich nicht nur für Viersaiter-Bässe. Der Rhythm Guide im TR-808-Style ist natürlich der gleiche wie im Gitarren-Cube. Der Micro Cube RX ist ein toller Bass-Winzling, der mehr rauszudrücken scheint, als man ihm an Strom genehmigt.



## resümee

Es grenzt schon fast an ein Wunder, was die beiden Roland Batterie-Würfel für ein voluminöses Programm abliefern. Die Zeiten wo man Batterie-Amps pauschal als lärmig nervende Tröten ohne Bässe abkanzeln konnte, sind eh lang vorbei. Aber mit den Micro Cubes RX für Gitarre und Bass haben die Roland Ingenieure zwei echte Sechser gewürfelt. Wer als E-Gitarrist oder Bassist einen gut klingenden, vielseitigen, voll ausgestatteten und preisgünstigen Verstärker für mobile Einsätze sucht, bekommt von Roland hier durchdachte Combos mit sehr effizienten Lautsprechern in die Hand, die das Thema Batterie-Amps auf eine neue höhere Stufe heben. Für Outdoor- und Feten-Musiker sowie zum Jammen und Üben bieten sich die RX-Cubes besonders wegen ihres hohen Wirkungsgrades, der Fußbedienbarkeit des Rhythm Guides und langer Batterie-Laufzeit an. ■

## PLUS

- Volumen & Druck
- Sound, Amps & Effekte
- Stereo-Chorus & -Hall
- Ausstattung
- Lautsprecher
- Batterielaufzeit
- Rhythm Guide fußbedienbar
- umweltschonende Verpackung

## MINUS

- höhenarmes Marshall-Modell

(oder seinem Netzteil). Der Rhythm Guide mag beim ersten Hinhören zwar von Sample-Drums verwöhnte Ohren vielleicht etwas enttäuschen, nicht aber den, der genauer hinzuhören vermag. Die Sounds erinnern stark an die alte analoge Roland Drummachine TR-808, die zeitweise zu unverschämten hohen Preisen zu haben war. Die Rhythmen beim Roland Micro Cube RX klingen ähnlich rudimentär, mehr als drei Instrumente pro Rhythmus gibt's nicht, und alle wurden leicht verhallt. Bei „Country“ ertönt ein simples „Duff – Tschick – Duff – Tschick“, aber mit eigenem Charme eben und hohem Wiedererkennungswert. Alle Rhythmen können in drei Varianten abgerufen werden. Und wer wirklich nicht auf diese puristischen Vintage Klopfgeist-Sounds stehen sollte, der schließt einfach an einem der Aux-Eingänge Drumcomputer oder CD/mp3-Player an.

## micro cube bass rx

Bei der Bass-Version reibt man sich noch mehr die Augen und spitzt die Ohren, wenn man nach längerem Spielen mit all den gebotenen Möglichkeiten realisiert, welcher Pegel, welches Volumen und welche spürbaren Bässe Roland da aus fünf Watt herausholt. Sicherlich kommt der Winzling

Saiten schnell und sicher ist. Super Flat ist kein Modell im eigentlichen Sinne, sondern ein neutraler Bass-Amp-Klang, der mir ausgesprochen gut gefallen hat. Er ist auch für Akustik- und Kontrabässe geeignet. Flip Top liefert den typisch weichen und leicht komprimierten Ton eines Ampeg B-15, B Man lehnt sich mit seinen knackigen Höhen und leicht nasalen Mitten an den Fender Bassman 100 an, Bass 360 steht für den mittigen und in den Bässen weicheren Ton eines Acoustic 360, Session für den unverkennbar brillanten Sound eines SWR SM-400, und Concert 810 bringt überzeugend etwas vom drückenden und unverkennbar markanten Ton eines Ampeg SVT nebst angeschlossener 8x10"-Box rüber. Alles im Rahmen des Möglichen natürlich, und gemessen an der Größe von Gehäuse, Endstufen und Lautsprechern schon beeindruckend. Auf jeden Fall bringen diese Ampmodels sinn- und klangvolle Abwechslung in den Bass-Sound. Mithilfe des Gain-Reglers lassen sich wirklich amtlich klingende Overdrive-Sounds erreichen, wobei einem auch bei diesem Amp unangenehme Höhen stets erspart bleiben.

Statt eines Boost-Schalters verfügt der Micro Cube Bass RX über einen schaltbaren Kompressor, der wirkungsvoll Pegelspitzen abfangen kann. Die Effektsektion liefert bei